

KÖLNER SPORT

Schon viele Titel gesammelt

Porzer Karateverein feiert 25-jähriges Bestehen

Von RENÉ DENZER

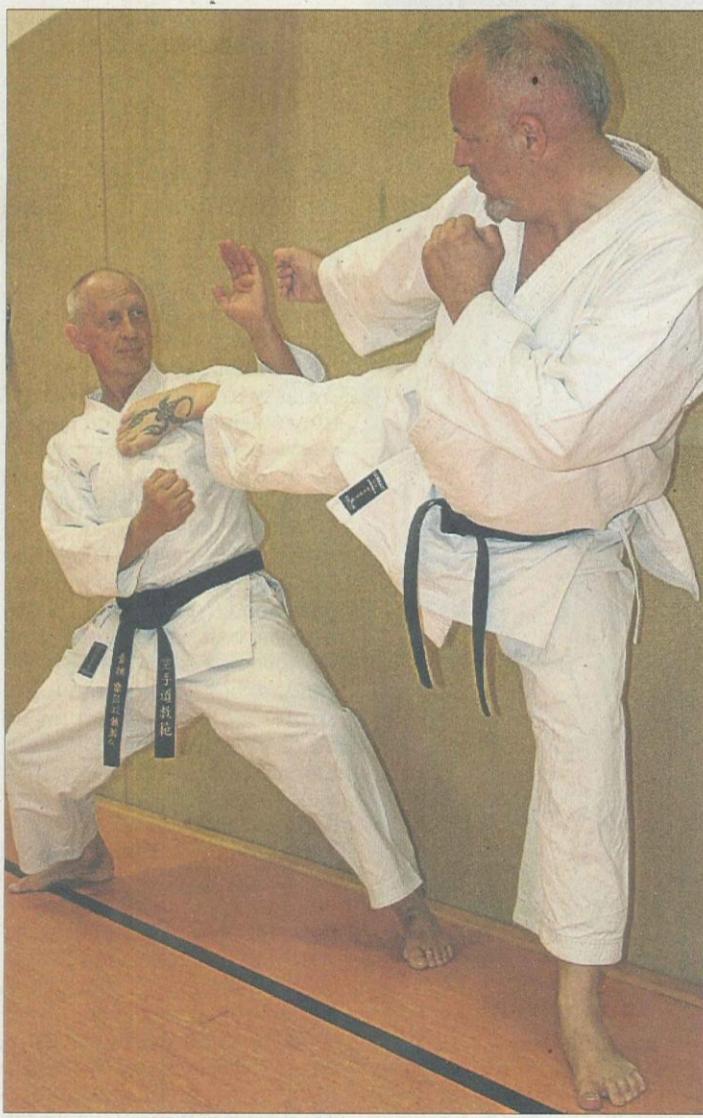
KÖLN. Vor 25 Jahren, da fing alles an: Genauer gesagt am 12. Januar 1986. Da trafen sich in der Wohnung von Hans-Joachim Häuser acht Mitglieder einer bis dahin wenig bekannten, konspirativen Vereinigung zusammen. Später entpuppte sich dieses Zusammentreffen als Gründungsversammlung des Vereins „1. Shotokan Karate Dojo Porz“. Mit dabei waren Sylvia und

Brigitte Feist, Jörg und Ingo Birk, Carsten Köller, Reinhold Müller, Edward Grunewald und eben Hans-Joachim Häuser. Sie gehörten zuvor schon der seit 1973 existierenden Karateabteilung des 1. JJJC Samurais Porz an, wollten jedoch auf eigenen Füßen stehen.

In seiner Anfangszeit bestand der neu gegründete Verein aus nur drei Gruppen. Eingeteilt in Anfänger, Unter- und Oberstufe konnte man zum damaligen Zeitpunkt erst ab



Energisch wehrt Regina Neidhardt einen Faustangriff von Ulrich Krell ab. (Fotos: Johanna Leistikow)



Einen Fußangriff demonstrieren die beiden Vereinstrainer Klaus Reichelt (l.) und Jörg Birk.

14 Jahren dem Verein beitreten, so hat sich dies im Laufe der Jahre erheblich gewandelt. Das Trainingsangebot wurde erweitert, so dass vor etlichen Jahren die erste Kindergruppe ins Leben gerufen wurde, die Andreas Schaffland leitete. Auch hier gab es drei Untergruppen deren Richtung dann von Stephan Rominger, vor allem im Wettkampfbereich, bestimmt wurde. Auch trainierte Schaffland die erste Seniorengruppe, übergab das Training aber später an Regina Neidhardt.

Der Verein nahm von den Mitgliederzuwachsen her eine positive Entwicklung. Doch Anfang der 90er Jahre fehlte es an Unter- und Oberstufentrainern. Durch den persönlichen Einsatz von Joachim Häuser, Reinhold Müller und Regina Neidhardt, die Trainer aus anderen Vereinen für den Porzer Verein gewinnen konnten, konnte dieser Mangel behoben werden. Doch kamen mit Klaus Reichelt, Andreas Monschau sowie Elke und Anton Ernst nicht nur neue Trainer zum Verein, es konnten auch alte Übungsleiter reaktiviert werden.

Es gibt das Stichwort „Ohne Fleiß, kein Preis“. Auf die

sportlichen Höhepunkte der vergangenen Jahre betrachtet, muss Joachim Häuser sehr fleißig gewesen sein. So wurde er Deutscher Meister im Kumite

R SERIE
**VEREINS-
PORTRAIT**



te, dem Freikampf, bei dem sich die zwei Kontrahenten auf einer Kampffläche gegenüberstehen und versuchen mit Stoß-, Schlag- und Tritt-Tech-

niken Punkte zu erringen. Mehrmals wurde Häuser auch Vizemeister. Aber auch andere Mitglieder waren erfolgreich. So kann der Verein auf mehrere mehrere gute Platzierungen auf den NRW-Landesmeisterschaften zurückblicken. Mehrmals erreichten Mitglieder des Porzer Vereins bei Kölner Stadtmeisterschaften den Platz ganz oben auf dem Treppchen.

Besonders der Nachwuchs war in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Stephan Rominger hatte seine Kindergruppe derart gut trainiert,

dass sie an allen Turnieren, an denen sie teilnahm, die ersten Plätze belegte. Somit kann der Verein nicht nur auf eine erfolgreiche Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch einer rosigen Zukunft entgegenblicken.

Gerae die Arbeit mit Kindern ist dem Verein sehr wichtig. So beteiligt er sich an dem städtischen Projekt „Kids in die Clubs“, mit dem Kinder und Jugendliche aus sozialbenachteiligten Familien, die Inhaber eines Köln-Passes sind, ermöglicht, kostenfrei im Verein zu trainieren.

1. SHOTOKAN KARATE DOJO PORZ

Mitglieder: Rund 105

Mitgliedschaft: Kinder zahlen monatlich zwölf, Erwachsene 15 Euro. Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 25 Euro und entfällt bei vorheriger Teilnahme an einem Schnupperkurs. Es gibt eine Gebühr für die Jahresmarke des Deutschen Karate Verbands und die beträgt für Kinder bis 13 Jahre 15 Euro und ab 14 Jahre 20 Euro. Die Jahresmarken werden in den Karate-Ausweis eingeklebt ebenso wie die Prüfungs-

marken der Gürtelprüfungen. Dieser Ausweis kostet einmalig 4,50 Euro.

Schnupperkurse: Für Kinder ab sieben Jahren beginnt dieser am 6. Oktober. Trainiert wird bis zum 8. Dezember jeweils donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Porz-Wahn, Adolf-Kolping-Straße 41, 51147 Köln. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro

Für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene startet der Kurs mor-

gen, 5. Oktober. Trainiert wird bis 7. Dezember jeweils mittwochs von 18.30 bis 19.45 Uhr in der Gymnastikhalle der Don-Bosco-Schule, Humboldtstraße 81-83, 51145 Köln. Auch hier beträgt die Gebühr 40 Euro.

Kontakt: 1. Shotokan Karate Dojo Porz e.V. Scheuermühlenstraße 49, 51147 Köln, Telefon: 022 03/615 47, E-Mail: post@karate-porz.de. (rde)

www.karate-porz.de

Ein Fußballfest und Mitja Schäfers Traumtor

SC Fortuna erreicht gegen ein mit Profis verstärktes Dortmunder Gästeteam ein 1:1

KÖLN. Derzeit verbreitet der Altweibersommer mächtig gute Laune, doch nicht nur das Wetter stimmte am Samstag im Südstadion. Die 850 Zuschauer an der Vorgebirgsstraße konnten dementsprechend nicht nur die Sonnenstrahlen genießen, sondern auch ein richtig gutes Fußballspiel. Fortuna Köln bot der Reserve von Borussia Dortmund gehörig die Stirn und so trenn-

REGIONALLIGA WEST

SV Elversberg - SC Wiedenbrück 2000 0:0
1. FC Köln II - SC Idar-Oberstein 6:3
1. FSV Mainz 05 II - FC Schalke 04 II 2:3
Fortuna Köln II - Borussia Dortmund II 1:1
VfL Bochum II - Wuppertaler SV Bor. 4:1
Rot-Weiss Essen - 1. FC Kaiserslautern II 2:3
Borussia M'Gladbach II - Bayer Leverkusen II 1:1
SC Verl - Sportfreunde Lotte 1:3
TUS Koblenz - Eintracht Trier 0:0

1. SF Lotte 10 6 4 0 22:7 22
2. M'Gladbach II 9 6 1 2 21:12 19
3. Eintr. Trier 10 6 1 3 15:8 19
4. 1. FC Köln II 10 5 3 2 18:12 18
5. Schalke 04 II 9 5 2 2 17:16 17
6. Mainz 05 II 10 5 1 4 18:12 16
7. Fortuna Köln 10 3 4 3 14:18 13

sechs Spieler (Owomoyela, Kringe, Focher, Le Tallec, Bakalorz, Hornschuh), die dem aktuellen Profikader des amtierenden Deutschen Meisters angehören. Vor allem Patrick Owomoyela und Florian Kringe sorgten für ein wenig Ehrfurcht auf dem Platz. Zusammen kommen sie auf knapp 350 Bundesligaspielle.

Der Gastgeber agierte in der Anfangsphase noch sehr

Die Domstädter sorgten vor allem bei Standardsituationen für Furore. Bezeichnend dafür entstand das Kölner Führungstor aus einer Standsituation heraus. Der BVB konnte den ersten Eckball der Fortuna nicht richtig abwehren, so dass Mitja Schäfer im Nachschuss den Ball im Tor von Johannes Focher versenken konnte.

Dem Fortuna-Kapitän gelang aus mehr als 30 Metern

„freute sich Koschinat über seinen wiedererstarkten Kapitän, der nur wenige Minuten später aus einer identischen Spiellage heraus fast den zweiten Treffer markieren konnte.

Das Tor beflogte die Kölner. Auch nach der Pause dominierte der Gastgeber. Lukas Nottbeck hatte in der 46. Minute eine tausendprozentige Torchance, doch der Bundesliga-Profi Kringe konnte auf der Li-

traf in der 70. Minute (1:1). Koschinat brachte kurz darauf mit Alexander Ende und Michael Kessel frischen Wind, doch es blieb beim Unentschieden.

„Wir haben eine gute Leistung gezeigt. Vor allem kurz vor und nach der Pause, wo wir das Spiel hätten entscheiden können. Die Zuschauer waren begeistert und bekamen auch vom Gegner viel geboten“, bi-